

MVV-RufTaxi im Landkreis Fürstentfeldbruck



Was ist die Zielsetzung des RufTaxi?

→ Mobilitätsgarantie rund um die Uhr

- seit April 2015 einheitlicher Betrieb im MVV-System
- 7 RufTaxi-Linien, vor 24.00 Uhr 20-Minuten-Takt, dann 60-Minuten-Takt
- Einsatz außerhalb der Busbetriebszeiten als komplementäres Baukastensystem für ein 24/7-ÖPNV-Angebot
- Fr – So: 18 Fahrzeuge, Mo – Do: 14 Fahrzeuge
- Automatisches Buchungstool über MVV-App
- Automatische Fahrtdisposition
- Rufzentrale als zusätzlicher Fahrgastservice
- Breite Zielgruppenbedienung
- Sonderservice bei großen Veranstaltungen



Foto: Landratsamt Fürstentfeldbruck / W. Weiss

Aus welchem Impuls heraus ist die Idee für das RufTaxi entstanden?

- Strategische Weiterentwicklung des langjährigen Vorgängers Anrufsammeltaxis (AST), das seit Ende der 1990er Jahre als Projekt für den damaligen Agenda21-Musterlandkreis eingeführt wurde
- Breiter Wunsch zur Ausweitung des Angebotes im Rahmen des Nahverkehrsplans des Landkreises Fürstentfeldbruck
- Teilnahme des Landkreises Fürstentfeldbruck am EU-Interreg-Projekt ASTUS („Alpine Smart Transport and Urbanism Strategies“) zur Förderung des europäischen Alpenraums durch Reduzierung des langfristigen CO2-Ausstoßes im Verkehr

Wer war/ist in das Projekt involviert?

- Stabsstelle ÖPNV (seit 01.07.2023: Stabsstelle Öffentliche Mobilität)
- Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV)
- Regionale Verkehrsunternehmen
- Politische Vertreter und Akteure (Landrat, Kreistag, Fahrgastverbände, Agenda-21-Gruppen,...)

Was ist bei der Planung/Umsetzung gut gelaufen?

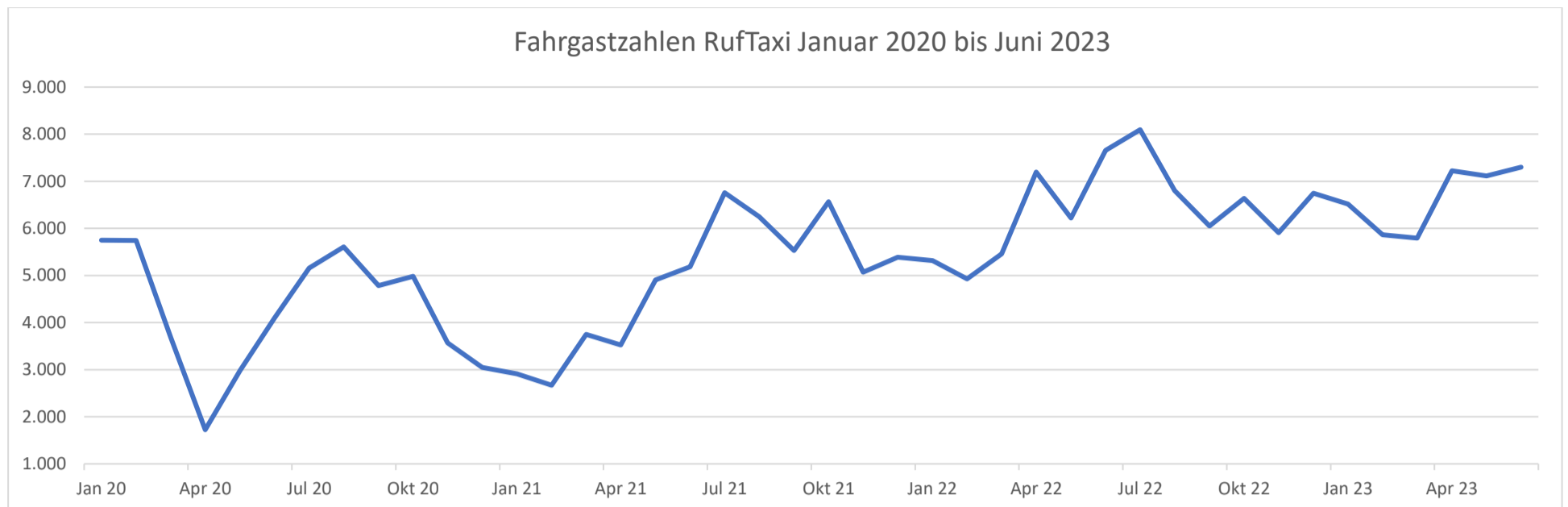
- MVV-RufTaxi ideal als Ergänzung zum Regionalbussystem für gesamtes Landkreisgebiet → Mobilitätsgarantie
- System zeigt sich auch während der Pandemie krisensicher und wird sehr gut angenommen
- Bietet die Möglichkeit, flexibel auf Veranstaltungen zu Schwachlastzeiten zu reagieren (z.B. Volksfeste)
- Einfache Buchung ohne Aufpreis und direkt in der MVV-App hat die Nachfrage jeweils deutlich gesteigert
- Die automatische Disposition erhöht die Auslastung pro Fahrt merklich (aktuell 2,13 Fahrgäste pro Fahrt) bei gleichzeitig weniger gefahrenen Kilometern pro Fahrt
- RufTaxi-Fahrgäste nutzen auch die Busse öfter – das ganze ÖPNV-System profitiert

In welchen Bereichen wurde ein Verbesserungspotential identifiziert?

- Aktuell übergreifende Fahrten in die Nachbarlandkreise möglich, noch nicht aber in die Landeshauptstadt
- Beauskunftung und Buchungsmöglichkeit auch über andere Mobilitäts-Apps im MVV-Raum (z.B. MVGO)
- Aktuell telefonische Buchbarkeit rund um die Uhr, das kann reduziert werden (da App-Buchung möglich)
- Fahrplanveröffentlichung obsolet, da nur zur Orientierung der Fahrgäste und nicht notwendig (On Demand)
- Weitere Stellschrauben: Mindestwartezeit und Vertaktung (Schätzung: bei mögl. umgehender Abholung ca. 3x so viele Fahrzeuge benötigt)

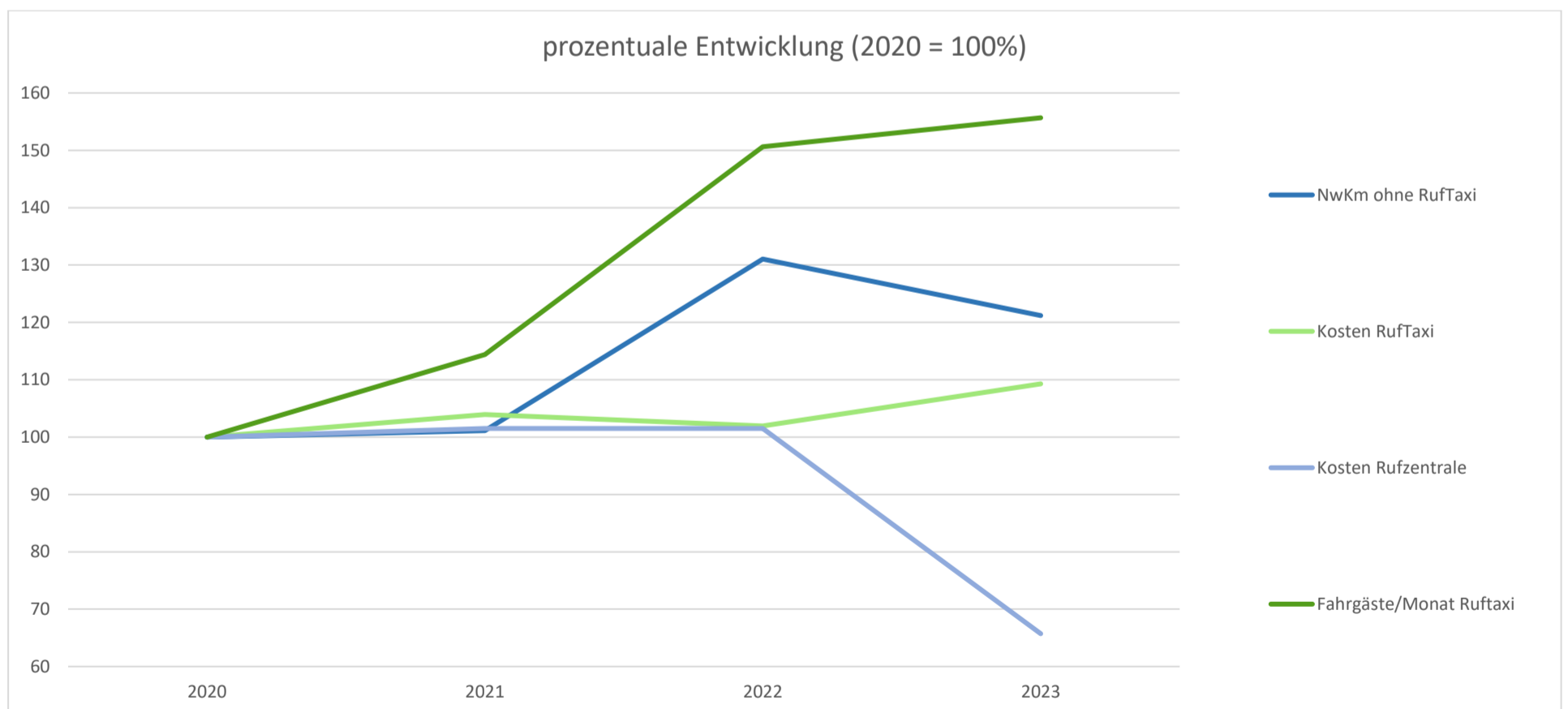


Fahrgastentwicklung:



- Steigerung der monatlichen Fahrgastzahlen trotz Pandemielage und auch in den Sommermonaten
- bei gleichzeitig zunehmend reduzierten Betriebszeiten (im Gegenzug ausgeweitetes Regionalbusangebot)
- 2022: 77.018 Fahrgäste auf 38.075 Fahrten
- durchschn. Fahrtenlänge 2022: 11,7 km (sinkend)
- durchschn. Besetzungsgrad 2022: 2,0 (steigend)
- steigende Effizienz des Systems

Kostenentwicklung:



- Kosten Betriebsleistung (ohne optionale Telefonzentrale):
2020: rund 1.430.000 € (2023: ca. 1.562.770 € → insbes. Treibstoffkosten als Kostentreiber)
→ 5,88 € pro Jahr und Einwohner (218.740 Einwohner Ende 2020)
- Kosten Telefonzentrale: 2020: ca. 465.000 € (2023: ca. 305.600 €)
- Bereitstellungskosten grundsätzlich bereits maximal, da System immer effizienter

